

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

J. W. Windolph, Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herald, nebst Sonntagblatt und Acker- und Gartenbauzeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.

Freitag, den 28. Juli 1905.

Alle Briefe, Correspondenzen, Geldsendungen u. s. w. für uns sind zu adressieren Staats-Anzeiger u. Herald 305 W. 2. Str. Grand Island, Neb.

Notales.

Wir machen Alle darauf aufmerksam, daß wir das Telephon der Nebraska Telephone Co. (Bell) abgekauft haben und irgend Jemand, der telephonisch mit unserer Office in Verbindung treten will, ist ersucht, das Telephon der Grand Island Telephone Co. No. 53 zu benutzen. Die Expedition.

Kauft die „Imp“ Cigarre. John Eggers und Frau reisten am Montag zu Besuch nach Denver. Kinderwagen und „Go-Carts“ in guter Auswahl bei Sondermann & Co. Bei Gustav Hehne und Frau lieferte der Klapperschreck letzte Woche einen Jungen ab. Dr. J. Sue Sutherland, Augen, Ohren, Nase und Hals eine Spezialität. Brillen angepaßt. Endlich wurden am Hargis-Gebäude, dem Business College, zwei Feuer-Rettungsleitern angebracht. Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt Ueber Tuckers & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.

Freitag nahm Joe Wingerston einen Waschkessel vom Ofen, einverloren der Griffel brach und das heiße Wasser verbrühte ihm die Füße ziemlich schlimm. Junge Paare, die den Bund für's Leben schließen, sollten sich ihre Hauseinrichtung in Sondermann's Möbel-Emporium anschauen und sie werden glücklich sein. Dr. Gus. Ritterbusch, dessen Familie sich bereits seit einigen Wochen hier zu Besuch befand, kam am Samstag ebenfalls hier an und wird er mit seiner Familie zusammen zurückreisen.

Verdämmern Sie Ihren Teint mit geringen Kosten. Wenn Sie einen glatten, klaren rahmfarbenen Teint haben wollen, ferner rote Wangen und lachende Augen, nehmen Sie Hollister's Rocky Mountain Thee, der größte bekannte Verdämmner. 35 Cents. W. B. Dingman. Fred W. Ashton reiste letzten Freitag ab nach Boston, um dem Begräbniß seines plötzlich verstorbenen Onkels, des Generals D. D. Ashton beizuwohnen. Derselbe starb in Seattle, Wash., und wurde die Leiche nach Boston überführt.

Ob Ihr ein großes oder ein kleines Haus habt, Ihr werdet Euch nicht begnügen darin fühlen wenn Ihr nicht die Möbel von Sondermann habt, da Ihr hier die größte Auswahl findet, so daß sich Jeder etwas nach seinem Geschmack aussuchen kann. Dr. Ferdinand Ritterbusch in Guthrie, Okl., welcher kürzlich in Begleitung seines Sohnes Emil und dessen Frau eine Reise nach Deutschland machte, ist letzte Woche wieder nach Guthrie zurückgekehrt und berichtet er, sich drüben im alten Deutschland, wo er seit 23 Jahren nicht war, bestens amüsiert zu haben.

Unser alte Freund Hans Struck, der seit einer Reihe von Jahren im Osten beim Bau von Zuckerfabriken thätig ist, hat wieder einmal seinen Wohnsitz geändert. Die letzte Zeit war er in Janesville, Wis., beim Bau einer Fabrik und jetzt ist er in Madison, Wis., wo eine Fabrik eingerichtet wird. Dr. Theodor Daple bricht zu Rochester, Mich., eine Fabrik ab und wird dieselbe nach Madison verlegt, wo Hr. Struck Superintendent des Baues ist.

Sandfrog Offent-Vergnügungsort. Geräumige Tanzhalle in Verbindung. Die besten importierten und einheimischen Getränke sowie Cigarren stets an Hand. Alle sind freundlichst eingeladen. HANS SCHEEL.



BUCHHEIT'S Deutsche Apotheke. Drogen, Toilettenseifen, Arzneien, Chemikalien, Bürsten, Kämmen. Agent für D. D. D. für Hautkrankheiten.

Nie Ruuert und Frau befinden sich auf einer Besuchsreise in Denver. Solide, dauerhafte Möbel ist was Jeder haben will. Kauft sie beim Sondermann. Durch den starken Wind letzten Samstag Abend wurde ziemlich viel Korn abgebrochen. Das gemeinschaftliche Picnic der Hoot & Ladder Co. und Ott's Hofe Co. wird am Sonntag den 6. August in Harmony Halle stattfinden. Upperman & Leifer haben die Agentur für den 1905 Joma Rahms-Separator und Ihr solltet nicht verfehlen, denselben zu sehen ehe Ihr kauft.

In letzter Nummer sprachen wir den Wunsch aus, daß ein Regenschauer erwünscht wäre und gleich gab's einen. Wir wünschten, das Wetter wäre immer so gehorham. Seht Vollmer's Spezialpreis für Mehl; nur für 3 Tage, beginnend am 1. August. Verington Mehl aus altem Weizen. A. R. Vollmer, Grocer.

Infolge von Sommerkrankheit starb am Montag das kleine Töchterchen von Franz Schmieger und Frau. Das Begräbniß fand vorgetreten Vormittag statt. Haus-Einrichtungen von den Armen, den mittelmäßig Begüterten oder den Reichen, jedem Geldbeutel angemessen, kauft Ihr zu richtigen Preisen bei Sondermann & Co.

Ein kleiner Sohn von R. V. Massey und Frau, Paul, trank leibhaftig aus einer Medizinflasche, deren Inhalt größtentheils aus Carbolsäure bestand und verbrannte er sich sehr schlimm. Das berühmte Dick Bros. Quincey Bier stets an Zapf-lüßl und ertrisch. Ferner die vorzüglichsten Whiskies, Liqueure und Cigarren. Den ganzen Tag guten Lunsch. Man wird stets gut bedient bei J. J. Klinge.

Lehten Samstag fand auf dem Eisland in Merrick Co. wieder eine großartige Hochzeitfeier statt und zwar auf der Johnson Farm. Es verheiratete sich John Peberson und Fr. Mary Johnson und waren zahlreiche Gäste bei der Hochzeitfeier anwesend.

Die Parker Amusement Company, die in Fremont und auch hier in Grand Island eine „Fair“ abhalten wird, bezahlt in Fremont \$50 pro Tag für das Recht, dorthinkommen zu dürfen. Wir haben noch nichts davon gehört, wieviel sie in Grand Island bezahlen werden, doch hoffen wir, daß Mayor Schuff den Fremontern nicht nachsehen wird.

Wir sprachen lehthin zwar den Wunsch aus nach einem guten Regenschauer und jeder Andere stimmte darin mit uns überein, aber damit war durchaus nicht gemeint, daß wir solche schredlichen Hülse verlangten als wir Dienstag gegen Abend und in der darauffolgenden Nacht erhielten. Das war genug, um ein halbes Duzend anständiger Regenschauer zu machen, von denen jeder für eine Woche ausgerichtet hätte. Ja, es kommt stets entweder schredlich dick oder garnichts!

Wir machen es nicht nur angenehm und bequem für Diejenigen welche einen Theil ihres Verdienstes zu sparen wünschen, sondern auch profitabel. Zur Zeit der Gründung unserer Bank in dieser Stadt war der herrschende Zinsfuß auf Zeitdepositen, wenn ungestört für ein volles Jahr desponirt, 3 Prozent, und wurde das Depositt vor Ablauf des Jahres herausgezogen, dann gab es überhaupt keine Zinsen. Wir hingegen, in Uebereinstimmung mit unserem Prinzip für Recht und Billigkeit, gewährten sofort 4 Prozent Zinsen auf jährliche Zeitdepositen, 3 Prozent auf sechsmonatliche und 2 Prozent auf solche für drei Monate.

Dieser Unterschied in der Bezahlung der Zinsrate resultirte zu einem Gewinn für unsere Deponenten über das was sie sonstwo erhalten haben würden von \$10 auf jede für die einjährige Periode deponirten \$1000, \$15 für den Zeitraum von 6 Monaten und \$5 für 3 Monate; bei anderen Beträgen demselben Verhältniß entsprechend. Noch eins, statemalen Andere es zu ihrem Vortheile fanden, ihre Bankgeschäfte bei uns zu befragen, dürfte es da nicht auch für Sie vorthellhaft sein, die Ihrigen hier zu befragen? Sie würden sich keinen Augenblick besinnen, Ihre Groceries, Schnittwaaren oder Eisenwaaren (Qualität und Bedienung sind die gleichen) in einem anderen Laden als Ihrem gewöhnlichen Handelsplatz zu kaufen, wenn ähnliche Vergünstigungen geboten würden.

Kommt und besucht uns. Absolute Sicherheit, sowie reelle und zuvorkommende Bedienung garantiert.

Commercial State Bank GRAND ISLAND, NEBRASKA.

B. F. CLAYTON, Präsi. E. D. HAMILTON, Kassirer. C. H. MENCK, Hilfs-Kassirer.

Kauft die „Imp“ Cigarre. Frau Henry Delleffen von Omaha weilt hier zu Besuch. Bäcker jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. W. Windolph, Grand Island. Frau Charles Spethmann erhielt den Besuch ihrer Schwester, Fr. Bowlsby, von Canada. Vorgestern wurde die Verbindung des hiesigen unabhängigen Telefonsystems mit dem von Hastings vollendet. Die vor einiger Zeit hier in's Leben gerufene neue Wäscherei gegenüber der A. D. U. B. Halle hat wieder zu existiren ausgehört.

Das vorzügliche Storz Bier, beim Faß oder Kiste, für Familiengebrauch, bei Siebers Bros. im Oprenhaus. Nicht ein Cent wird verlangt, wenn nicht kurirt. Wenn Sie krank und leidend sind, nehmen Sie Hollister's Rocky Mountain Thee. Eine große Wohlthat für die Menschheit. Macht Sie gesund—hält Sie gesund. 35 Cents. W. B. Dingman.

Stets ein vorzügliches Glas Bier, ausgezeichneten Whiskey, die besten Liqueure, Weine usw., sowie feinsten Cigarren findet man jederzeit bei Christ Nonnfeldt. In einem als Lagerraum benutzten Closet im St. James Hotel an Front Straße brach am Sonntag Abend Feuer aus, doch wurde es bald gelöscht. Der Schaden ist verifiziert.

Seht Vollmer's Spezialpreis für Mehl; nur für 3 Tage, beginnend am 1. August. Verington Mehl aus altem Weizen. A. R. Vollmer, Grocer.

Nach etwa anderthalbwöchentlicher Abwesenheit kehrten Hr. und Frau Henry Bierrog von ihrer Besuchsreise bei ihrem Sohne Wilhelm und dessen Familie in Loveland, Colo., hierher zurück. Die Doktoren Finch & Patterson, Zahnärzte, welche ihre Office im Thumel Block, Zimmer 3 und 4 haben, empfehlen sich dem Publikum zur Ausübung aller zahnärztlichen Arbeiten und sind sie dafür bekannt, gut und zufriedenstellende Arbeit zu liefern.

Das prächtigste Wetter begünstigte das Picnic des Plattdeutschen Vereins letzten Sonntag und zahlreiche Vergnügungslustige machten sich insolge dessen auf nach dem Sandtrog, um einen fröhlichen Nachmittag und Abend zu verleben, was ihnen auch bestens gelang.

Anfangs der Woche verunglückte William Morris, der Heizer der Wilders Dreschmaschine, indem er irgendeine noch unaufgeklärte Weise zwischen Kessel und Treibrad eingeklemmt und ziemlich arg zerquetscht wurde. Da er aber anfangs keine sonderlichen Schmerzen verspürte, vermaßte er es einen Arzt zu rufen zu ziehen. Als aber keine Besserung sich einstellte ging's schließlich doch zum Doktor und dieser stellte fest, daß etliche Rippen gebrochen seien und wird Morris insfolgedessen einige Zeit arbeitsunfähig sein bis die Geschwülste wieder zusammengeheilt sind.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Großer öffentlicher Feuerweh-Carneval unter den Auspizien von Hoot & Ladder Co No. 1 und Ott's Hofe Co. No. 3 in der Harmony Halle am Sonntag, den 6. August. High Dive sowie Ballon aufstieg mit Fallschirm-Ab sprung und für allerlei Vergnügungen für Jung und Alt ist bestens Sorge getragen. Gute Musik. Dieses Vergnügen ist keine Privat-affäre, sondern Jedermann ist freundlichst eingeladen, sich daran zu betheiligen. PHIL. SANDERS.

Henry McAllister und Frau reisten Montag nach Portland. Jakob Lorenzen drach letzten Freitag seinen Weizen und ergab derselbe 30 Bushels vom Aker. Frau August Menck und Kinder kehrten von einer mehrwöchentlichen Besuchsreise nach Dunbar hierher zurück. Volt Guer Faß- und Flaschenbier bei J. J. Klinge. Das berühmte Dick Bros. Quincey Lager.

Dr. A. Gosh von Wolbach's benutzte seine Ferien auch um die Portlander Ausstellung zu besuchen und machte sich Montag auf die Reise. Wenn von allerwärts soviel Leute nach Portland zur Ausstellung gehen wie von hier, dann ist's dort viel zu viel überfüllt. Es ist aber nicht der Fall. Whisky bei der Gallone, vom billigsten bis zum allerbesten, findet Ihr im Saloon von Charles Nielsen. Ebenso alle Sorten Weine, Liqueure, Bitters u. s. w. Stets reelle und gute Waare, sowie aufmerksame Bedienung.

Von hier aus haben die folgenden Knaben sich an dem Korn-Konten betheiligt, welcher nächsten Januar in Lincoln, bei Gelegenheit der Kornausstellung und Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins des Staates entschieden wird: R. D. Stelf und C. F. Barth von Grand Island und Ben Williams von Wood River.

Dienstag Morgen kehrten Gus Sievers und Frau wieder von ihrer ausgedehnten Reise nach dem Westen hierher zurück. Sie verließen Grand Island etwa am 15. Juni und waren folglich ungefähr vierzig Tage auf Reisen, in welcher Zeit sie viele interessante Gegenden besuchten und hatten sie eine genussreiche Tour, während welcher sie auch viele Verwandte und Freund besuchten.

Im Hospital starb am Sonntag Morgen Robert Gamble, ein Viehzüchter von Wyoming, der letzte Woche durch einen Sturz mit einem Pferde schwere innerliche Verletzungen erhielt. Der Mann hatte fürchterliche Schmerzen auszuhalten. Er war gegen hundert Meilen von zuhause fort als ihm das Unglück passirte daß sein Pferd stürzte und traf ihm beim Sturz der Sattelknopf gegen den Leib. Es dauerte drei Tage lang, ehe man den Vermissten fand und kam man Samstag Mittag hier mit ihm an, doch war keine Rettung mehr möglich. Seine Frau und zwei Kinder, sowie sein Schwiegervater waren bei ihm. Gamble war 42 Jahre alt. Montag Morgen wurden die Ueberreste des Verstorbenen von der Familie wieder zurückgebracht nach Rust, Wyoming.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz vergraben, ein menschliches Skelett. Der Schädel wurde zuerst gefunden und brachten sie ihn nach der Stadt. Es wurde konstatiert, daß der Schädel der eines älteren Mannes sei und lag der Gedanke nahe, das Skelett sei dasjenige von Georg Niehammer, der vor vier oder fünf Jahren im Platte ertrank, doch gehen die Meinungen darin auseinander, namentlich wegen der Zähne in dem Schädel, wo die oberen Vorderzähne ganz fehlen, während unseres Wissens Niehammer noch ein gutes Gebiß hatte. Bemerkenswerth ist auch, daß sich an dem Schädel und anderen Knochen des gefundenen Gerippes Kaltreste befinden. Montag begab sich Hr. Leonard, Polizeichef Köpflin und mehrere Andere nach dem Platte hinaus, um nähere Untersuchungen anzustellen und möglicherweise Reste von Kleidungsstücken oder andere Sachen zu finden, wonach Identifizierung möglich sei. Man grub alle Knochen aus und fand das Skelett vollständig bis auf die Unterarme und die Beine unterhalb der Knie, welche Theile fehlten. Von Kleiderresten oder anderen Sachen fand man nichts und deshalb kann nicht festgestellt werden, wessen Ueberreste es sind. Dieselben wurden in einen Sack gesammelt und auf höherem Land begraben, wo keine Gefahr ist, daß sie wieder fortgewaschen werden können.

Am Sonntag machten J. T. Leonard und Frau einen Ausflug entlang des Platte Flusses und fanden sie unterhalb der B. & M. Eisenbahnbrücke, in einer Sandbank fast ganz ver